der einzelnen Präparate, sowie der einzelnen Tabletten selbst an wirksamem Prinzip bringt Tabelle 2 (S. 263). Es ergibt sich also: 1. in Übereinstimmung mit Kreitmair, daß gegenüber dem Thyroxin, dessen Wirksamkeit 1000 Ms.-E. übersteigt, die handelsüblichen Schilddrüsenpräparate nur etwa $\frac{1}{100}$ dieses Wertes darstellen; 2. daß zwischen den einzelnen Handelspräparaten ein ganz wesentlicher Unterschied besteht, der so weit geht, daß bei einigen Präparaten eine charakteristische Wirkung überhaupt nicht mehr zu messen war, während die Wirksamkeit der stärkeren sich im Maximum noch um das Zehnfache voneinander unterscheidet.

Zusammenfassung.

Die handelsüblichen Schilddrüsenpräparate zeigen, nach der Kreitmairschen Methode ausgewertet, einen außerordentlich verschiedenen Gehalt an wirksamem Prinzip, der sich zwischen 50 Ms.-E. pro 1 g Tablettenmasse und weniger als 1 Ms.-E. bewegt. Demgegenüber hat das von uns geprüfte Thyroxinpräparat einen Gehalt von 4000 Ms.-E. pro 1 g.

Berichtigung

zu der Arbeit Dr. phil. Walter Komant: »Die Diazoreaktion des Thyroxins und ihre Hemmung durch Blutbestandteile«

(Arch. f. exp. Pathol. u. Pharmakol. 1930, Bd. 158, S. 116).

Auf S. 117, Zeile 18 von oben muß es heißen: »Die beiden ersteren kuppeln in soda-alkalischer, Nitrosaminrot in essigsaurer Lösung«

statt: »Alle drei kuppeln in sodaalkalischer Lösung«, wie irrtümlich angegeben.